

Schutzgemeinschaft Schmidener Feld Kernen



Aktiv Boden schützen vor Jakobskreuzkraut

Die Kreisstraße Rommelshausen-Fellbach war in den letzten 2 Wochen an den Böschungen stark mit 1m hohen Stauden des **giftigen Jakobskreuzkrauts (JKK)** bewachsen, im Bereich der Gemarkungsgrenze sah es auf einer Strecke von 200 m aus wie ein gelbes Rapsfeld.

Da im unmittelbaren Bereich gleich dahinter Gemüse angebaut wird und auch in der Nähe 3 Pferdeställe liegen (Weidetiere!), war es wichtig, die Pflanzen noch VOR dem Aussamen zu mähen.

Ein Mitglied von uns informierte die Kreisstraßenmeisterei in Weinstadt und das Resort „Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege“ im Landratsamt Waiblingen. Daraufhin wurden gleich am nächsten Tag die Böschungen der Straße abgemäht und der Schnitt fachgerecht entsorgt.

Das gelbblühende JKK hat sich in den letzten Jahren rasant ausgebreitet, da es vom Klimawandel profitiert und Straßenränder nicht mehr so oft gemäht werden. Es ist stark giftig und gefährdet vor allem Weidetiere, aber auch Menschen, wenn es in die Nahrungskette gelangt, z.B. über Honig, Tee und die Milch. In England und in der Schweiz besteht eine Meldepflicht beim Vorkommen auf privaten Grundstücken. Die Pyrrolizidin-Alkaloide des JKK führen zu chronischen oder akuten Leberschäden, die sehr oft tödlich enden, eine Heilung ist nicht möglich.

Das JKK soll nicht mit bloßen Händen angefasst werden, da eine Aufnahme des Giftstoffes durch die **Haut** möglich ist. Bitte pflücken Sie KEINE Sträuße mit JKK! (Sahen wir in der letzten Woche!!!)

Unsere Bitte an Sie: Wenn Sie auf Ihrem privaten Grundstück JKK entdecken, bitte entfernen Sie **MIT HANDSCHUHEN(!)** die ganze Pflanze durch Herausziehen (am besten nach einem Regen) und noch vor der Versamung (!) und entsorgen Sie sie im Rest- oder Hausmüll zur Verbrennung! Nicht in die Biotonne! Nur wenn ALLE mithelfen, kann die weitere massive Ausbreitung eingedämmt werden. Eine Pflanze besitzt 50 000 Samen!